

# Kein Automatismus mehr bei der Nachfolge

Gala in Gelsenkirchen: In der Emscher-Lippe-Region stehen über 8000 Betriebe vor dem Generationswechsel – Nachfolger gesucht.

Nikos Kimerlis

**Gelsenkirchen.** Mehr als 300 geladene Gäste, festliche Stimmung im Gelsenkirchener Hans-Sachs-Haus – und ein Thema, das ernster kaum sein könnte: Wer führt die Unternehmen weiter, wenn die Chefin oder der Chef in den Ruhestand geht? Bei der Gala der Wirtschaftsinitiative drehte sich alles um die Nachfolge.

## Übergabe in vielen Betrieben akut

Die Zahlen zeigen, warum. In der Emscher-Lippe-Region stehen bei über 8000 Betrieben die Inhaberrinnen und Inhaber kurz vor dem Ruhestand. Rund jeder zweite eigentümergeführte Familienbetrieb mit mindestens zehn Beschäftigten wird von einer Person geführt, die 55 Jahre oder älter ist. Bei etwa 2000 Unternehmen sind die Chefs sogar 60 oder älter – hier ist die Übergabe akut.

Und doch wird das Lebenswerk immer seltener innerhalb der Familie weitergegeben. Nur noch rund 40 Prozent planen eine Übergabe an Tochter oder Sohn. „Es



Redeten über Unternehmensnachfolge: Moderatorin Steffi Neu (v.l.), Martin Rinke, Constantin Cyrus (Schalker Sportpark) sowie Christina Njehu vom Gelsenkirchener Literaturcafé, neben ihr IHK-Standortleiter Sven Wolf (IHK Nord Westfalen).

Thomas Gödde / FUNKE Foto Services

gibt den Nachfolgeautomatismus nicht mehr“, brachte es IHK-Standortleiter Sven Wolf auf den Punkt. Viele Kinder oder Enkel schrecken vor Verantwortung zurück, fürchten finanzielle Risiken oder haben andere Lebensentwürfe.

Auch die externe Lösung ist kein Selbstläufer. Rund 80 Prozent der Unternehmer empfinden die Suche nach einer geeigneten Nachfolgerin oder einem Nachfolger als schwierig.

Digitalisierung, Investitionsbedarf und Transformationsdruck erhöhen die Hürden – ebenso die Sorge junger Interessenten, sich

durch einen Unternehmenskauf hoch zu verschulden.

Dass Nachfolge dennoch gelingen kann, zeigten die Beispiele aus Gelsenkirchen – allerdings eher als glückliche Fügungen denn als Regelfall. Martin Rinke fand in seinem künftigen Schwiegersohn Constantin Cyrus einen Nachfolger für den Schalker Sportpark. Merle Joachim übernahm den Gartenmarkt Düsing – zunächst zögerlich, inzwischen überzeugt von ihrem Vater Siegfried. Und Christina Njehu entwickelte schon während ihres Studiums Ideen, um die frühere Buchhandlung Kottmann

weiterzuführen und weiterzuentwickeln. Solche Konstellationen entstehen nicht automatisch – und sie lassen sich schon gar nicht erzwingen.

Gerade deshalb, so der Tenor des Abends, braucht es vorausschauende Planung. Wer frühzeitig Gespräche führt, Optionen prüft und sich professionell begleiten lässt, erhöht die Chancen deutlich. Genau hier kommen Netzwerke ins Spiel: Die Wirtschaftsinitiative als Zusammenschluss engagierter Unternehmer bietet Austausch und Vertrauen. Die IHK unterstützt mit individueller Beratung, Experten-



Zur Wirtschaftsgala kamen über 300 Gäste. Roland und Martina Hundertmark (v.l.), OB Andrea Henze und Kathrin Gödeke (IHK NW) hatten Spaß. Thomas Gödde / FFS

wissen und einem Pool von rund 150 qualifizierten Nachfolgeinteressierten. Wolf warb dafür, „spätestens ab 55 Jahren konkret zu planen“; fünf bis zehn Jahre Vorlauf seien keine Seltenheit. Die Kammer moderiert Gespräche, prüft Eignung und schlägt Brücken – auch zu Finanzierungspartnern.

Dass fehlende Nachfolger kein reines Wirtschaftsproblem sind, wurde ebenfalls deutlich. Auch Vereine und Institutionen suchen Menschen, die Verantwortung übernehmen. Der neu gegründete „Jungbeirat“ der Wirtschaftsinitiative will genau das fördern. Sein Appell, formuliert von Marius Rupieter: „Einfach machen, mehr Mut.“

Die Botschaft des Abends: Nachfolge passiert nicht mehr von selbst. Sie benötigt Vorbereitung, starke Netzwerke – und Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

## Diskussion zu Hochrüstung und sozialen Folgen

**Gelsenkirchen.** Die Linke Gelsenkirchen lädt unter dem Titel „Panzer oder Pflege? Was Hochrüstung für unsere Stadt bedeutet und wer die Rechnung zahlt“ zu einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung ein. Diese findet am Freitag, 27. Februar, um 19 Uhr im Roten Salon an der Wildenbruchstraße statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Auswirkungen der Hochrüstungspolitik der Bundesregierung auf Städte wie Gelsenkirchen. Während Milliarden in die Aufrüstung der Bundeswehr und den Ausbau der militärischen Infrastruktur investiert werden, würden viele Kommunen, insbesondere strukturschwache Städte wie Gelsenkirchen, mit finanziellen Engpässen kämpfen, so die Linke. Es fehlten Mittel für Schulen, soziale Infrastruktur, Kinder- und Jugendhilfe, Sportstätten und öffentliche Einrichtungen.

Diskutiert werden Fragen wie: Welche konkreten Folgen hat die Hochrüstungspolitik für Städte wie Gelsenkirchen? Wer profitiert wirtschaftlich von dieser Entwicklung und wer muss sparen? Welche Alternativen gibt es für eine soziale und sichere Zukunft? Und wie kann kommunaler Widerstand oder politischer Druck vor Ort organisiert werden? Als Diskutanten sind Vincent Czesla, Kommunalpolitikredakteur der „Unsere Zeit“, Bettina Peipe, Stadtverordnete Die Linke Gelsenkirchen, und Martin Gatzemeier, Fraktionsvorsitzender Die Linke Gelsenkirchen, angekündigt.

Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.

Anzeige

Medizin

ANZEIGE

# Arthrose-Schmerzen sind ein Hilfeschrei der Gelenke!

## Spezieller Wirkstoff bekämpft alle Formen

Arthrose ist die am häufigsten auftretende Gelenkerkrankung, die vor allem ältere Menschen betrifft. Etwa die Hälfte der Frauen und ein Drittel der Männer über 60 Jahren leiden unter dieser Erkrankung.<sup>1</sup> Sie entsteht durch den schrittweisen Abbau des Gelenkknorpels, der normalerweise als stoßdämpfende Schicht zwischen den Knochen wirkt und so Reibung verhindert. Schäden am Knorpel führen zu Schmerzen, anfangs möglicherweise nur bei Bewegung, später jedoch auch im Ruhezustand.

### Formen und Arten von Arthrose

Knorpelschäden können an jedem Gelenk entstehen, sodass es viele unterschiedliche Formen der Arthrose gibt. Die am stärksten beanspruchten Gelenke sind jedoch am häu-



figsten betroffen. Mit mehr als dem dreifachen Körpergewicht werden beispielsweise die Kniegelenke beim Treppensteigen belastet.

### Kniearthrose

Zunächst fällt es schwer, das Knie ganz durchzudrücken. Knack- und Reibegeräusche werden hörbar. Treppensteigen verursacht Schmerzen, die sich unter Belastung langsam steigern, aber auch plötzlich einschließen können. Im fortgeschrittenen Stadium treten schließlich starke Schmerzen beim Gehen auf.

### Hüftarthrose

Erste Anzeichen sind eingeschränkte Beweglichkeit und Schmerzen in der Leiste und im Gesäß. Mit fortschreitender Erkrankung beginnen die Betroffenen zu

hinken, um das schmerzende Gelenk zu entlasten. Die Schmerzen können bis ins Bein ausstrahlen und machen einfache Handlungen wie das Binden von Schuhen zu einer Herausforderung.

### Arthrose in Hand- und Fingergelenken

Arthrose in den Fingern befällt in der Regel die beiden Endgelenke der Finger sowie das Grundgelenk des Daumens. Diese Arthrosen treten typischerweise bei Frauen in den Wechseljahren auf. Die Handarthrose ist eine weitere Form von Arthrose, die sich auf die Gelenke der Hand auswirkt. So können selbst einfachste Handgriffe zu einer Herausforderung werden.

### Schulterarthrose

Die Symptome der Schulterarthrose entwickeln sich schleichend. Typisch sind zunächst unspezifische Schulterschmerzen, vor allem bei Belastung der Schulter. Zunehmend stellen sich allerdings auch Ruheschmerzen und eine mor-

gendliche Steifheit des Gelenks ein. Im weiteren Verlauf kommt es zu einer Bewegungseinschränkung bei Dreh- und Überkopfbewegungen.

### Der vielversprechende Wirkstoff Viscum album

Trotz der enormen Belastung gibt es Hoffnung für Betroffene, denn Forscher fanden heraus, dass der natürliche Wirkstoff Viscum album bei Arthrose helfen kann! Dieser findet auch in anderen Therapiegebieten Anwendung und hat sich unabhängig davon auch in der Krebstherapie als erfolgreich erwiesen. Der Wirkstoff überzeugt laut Experten bei Arthrose, da er sowohl schmerzlindernd als auch entzündungshemmend wirkt.<sup>2</sup> Mehr noch: Dieser kann

laut In-vitro-Studien sogar bestimmte Körperzellen stoppen, die den Gelenkknorpel bei Arthrose angreifen.<sup>3</sup> Somit wird der Knorpel geschützt. In Deutschland ist das rezeptfreie Arzneimittel Rubaxx Arthro erhältlich, das den Wirkstoff Viscum album hochkonzentriert enthält. Das Arzneimittel



zeichnet sich vor allem durch seine gute Verträglichkeit aus, da keinerlei Neben- oder Wechselwirkungen bekannt sind.



„Nach einer Woche hatte ich keine Schmerzen mehr und konnte wieder normal laufen. Auch meine Schmerzen in den Händen haben sich gebessert.“

Dagmar K.

Für Ihre Apotheke:  
**Rubaxx Arthro**  
(PZN 15617516)

www.rubaxx.de

Stark gegen den Schmerz, sanft zum Körper!

Jetzt in Vorteilsgröße 100 ml



**Rubaxx**